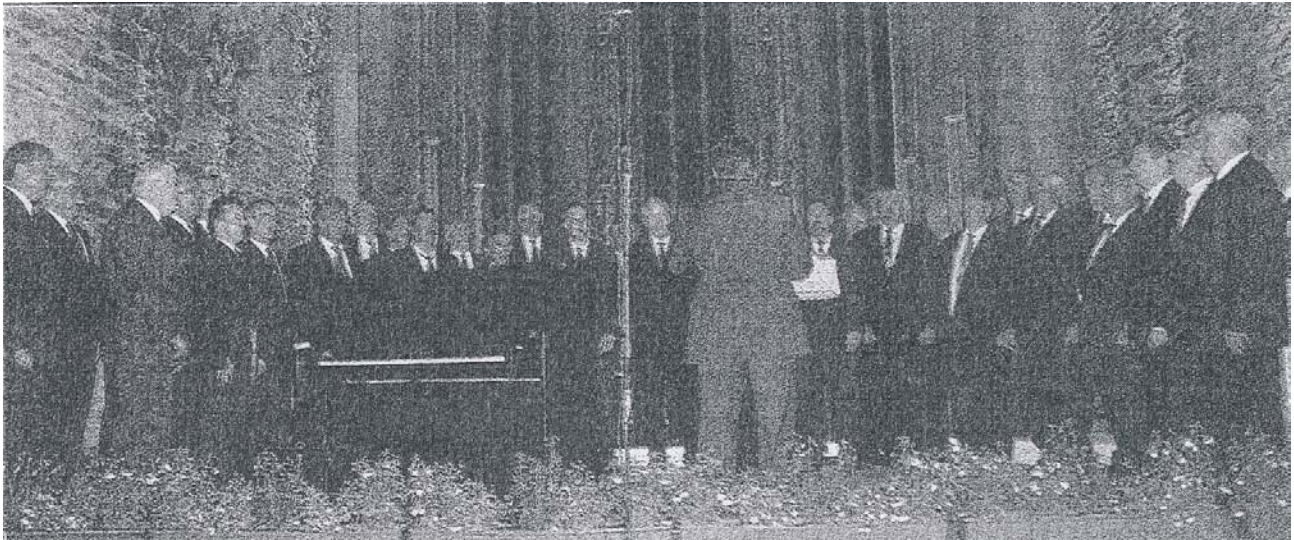


## Konzertabend des MGV Weis

# Keine Nachwuchssorgen in Weis

Drei Chöre und eine Sopranistin sorgten für Begeisterung in der festlich hergerichteten Prämonstratenserabtei



Der MGV Weis hatte zu einem Konzertabend in die Prämonsatenserabtei eingeladen.

Fotos: ff



Edeltraut Kahn zog die Zuhörer mit ihrer Stimme in ihren Bann

Weis- Ein Genuss war das, was der Männergesangsverein 1852 Weis e.V. seinen rund dreihundert Gästen am vergangenen Samstag Abend unter dem Motto „Melodien im Wandel der Zeit“ in der Prämonstratenser Abtei Rommersdorf bot. Die Abteikirche war wenige Tage vor Beginn der Freilichtfestspiele bereits entsprechend hergerichtet und bot einer Sopranistin und drei Chören eine stimmungsvolle Kulisse. Neben dem gastgebenden MGV Weis mit seinen 54 aktiven Sängern, dem jungen Chor Stuttgart und der Sopranistin Edeltraud Kahn wurden, die Besucher Zeuge einer echten Premiere. Während die Gesangsvereine landauf, landab über einen hohen Altersdurchschnitt und Mitglieder-schwund klagen, wurde in Weis ein neuer Chor gegründet. Im Januar 2004

erblickte der Junge Chor, vom MGV-Weis 1852 e.V. zur Welt gebracht, Noten und Strophen. Nach eineinhalb Jahren fleißigen Probens war es nun so weit. Nach der Taufe in Just 4 Fun, in Anlehnung an das Motto „Wir singen aus Freude“ führten die 22 Sängerinnen und Sänger ihr Repertoire erstmals öffentlich vor. Mit modernen Liedern möchte man auf das Singen Appetit machen. Dies ist den Weisern eindrucksvoll gelungen. Bereits in der Pause des rund dreistündigen Konzertabends wurden die Besucher hungrig auf mehr. Befriedigt wurden diese Sangesgelüste in Teil zwei. Nach „Blue Moon“ „Dream“ und „Wo are de world“ sangen die jungen Leute Songs aus Grease und von Abba. Ihre eingefleischten Fans hat Edeltraut Kahn schon lange. Die Sopranistin aus Bendorf sang Stücke von Friedrich Silcher, Nico

Dorstal und Robert Stolz, Zu einem Höhepunkt wurde das Lied aus Antonin Dvoraks romantischer Märchenoper Rusalka. Die stimmgewaltige Schilderung der seelenlosen Wassernixen, die sich nach dem Menschentum sehnen zog das Publikum in ihren Bann. Das der Junge Chor Stuttgart seine dreitägige Jahrestour an den Rhein machte, wurde für den MGV Weis zum Glückfall. Die Verbindung mit den Sangesfreunden des ehemaligen Kirchspiels ist sehr alt. Und auch der Dirigent hat einen Bezug zur Region. Paul Theis wuchs in Betzdorf auf und wurde einige Jahre von Regional-kantor Bernd Kämpf in Neuwied unterrichtet. Die Schwaben überzeugten in Heimbach-Weis als Allrounder. Ob klassische oder geistliche Musik, ob Pop oder Folklore. In allen Bereichen überzeugten sie als Meister vom Fach. Mit lang andauernden Beifall und Bravorufen machten die begeisterten Zuhörer den Schwaben Mut für Oktober. Dann stellt sich der Junge Chor Stuttgart erstmalig einem Chorwettbewerb. Auf eine lange und sogar die längste Geschichte in der ehemaligen Verbandsgemeinde Engers, schaut der MGV Weis 1852 e.V. zurück. Für den Vorsitzenden Willi Birkenbeil und Chorleiter Manfred Unkel heißt das aber nicht, sich zurück zu lehnen. Für das große Konzert wurden eigens neue Stücke einstudiert, die vom dankbaren Publikum mit viel Beifall bedacht wurden. Den klassischen- und den Volkliedern blieben die Sänger dabei selbstverständlich treu. Für das Moderne und Englischsprachige setzt man in Weis schließlich auf Just 4 Fun. -FF-